

Augenblick mal – Mein Zuhause. Meine Stadt.

Lisa: Ich mag die Menschen in dieser Stadt!

-von Bettina Manuela Lange-

KOBLENZ. Entspannt sitzt die junge Frau in der Nähe des Kaiserin-Augusta-Denkmal am Rhein und schaut auf den Fluss. Sie scheint mit ihren Gedanken weit weg zu sein. Als sie mich bemerkt, lächelt sie und sagt spontan: Der Ort hier erinnert mich immer an Zuhause!



Lisa genießt ihren Lieblingsplatz und den Blick über den Rhein auf „Klein Nizza“, den Koblenzer Stadtteil Pfaffendorf.

Fotos: Lange

Natürlich führt dieser Satz direkt zur ersten Frage: „Wo bist du denn Zuhause?“ „Das ist gar nicht so einfach zu beantworten“, sagt Lisa und überlegt einen Moment. „Zu Hause bin ich hier, aber meine Heimat ist in Brandenburg, also konkret Potsdam. Von dort bin ich vor neun Jahren nach Koblenz gezogen, allein, aus beruflichen Gründen und“, Lisa stutzt plötzlich, bevor sie weiterspricht, „und wollte so schnell wie möglich wieder zurück.“ Und dann lacht sie und erklärt, dass sie erst einmal großes Heimweh hatte, ihre Familie und Freunde und ihren Musikverein schmerzlich vermisst hat – aber vor allem das Leben in den eigenen vier Wänden. Sie ist dann in Koblenz in eine WG gezogen und hat gemeinsam mit ihren Mitbewohnern die Stadt erkundet. „Das war richtig spannend“, sagt sie, „vor allem, als ich festgestellt habe, dass mich hier so vieles an Potsdam erinnert. Die Rheinanlagen zum Beispiel, da muss ich immer an die

schönen Alleen in Sanssouci oder an die Alleen außerhalb von Potsdam denken. Vielleicht ist das auch gerade deshalb hier mein Lieblingsplatz.“

Die Koblenzer sind sehr herzlich

Und sie beginnt zu schwärmen: vom faszinierenden Blick auf den Rhein, den sie genießt, wenn sie am Abend einfach mal für sich sein möchte oder von ihren Spaziergängen am frühen Morgen, wenn nur ein paar vereinzelte Jogger in den Rheinanlagen unterwegs sind. „Es ist so schön hier, die breiten Wege, die großen alten Bäume, die Häuser, richtige Villen zum Teil und natürlich der Blick auf die andere Rheinseite, „Klein-Nizza“, wie man hier wohl dazu sagt.“

Das erzählt sie mir, warum es ihr in Koblenz inzwischen so gut gefällt. „Die Stadt hat viel Geschichte, eine schöne alte Bausubstanz, eine tolle Kneipenkultur. Außerdem sind die Wege in der Innenstadt sehr überschaubar und so alles gut erreichbar. Aber“, so Lisa, „am wohlsten fühle ich mich, weil ich die Menschen hier mag. Die Koblenzer sind sehr herzlich und nicht so hektisch wie wir Brandenburger. Sie leben bewusster und genießen mehr. Das gefällt mir. Zu Beginn war ich mit so viel Freundlichkeit fast ein wenig überfordert“, schmunzelt sie, „zum Beispiel mit dem freundlichen Grüßen untereinander. Da sind wir Brandenburger doch eher etwas forscher oder ruppiger.“ Dass sie von den Koblenzern so offen aufgenommen wurde, daran erinnert sich Lisa besonders

gern. Und inzwischen sind viele Freundschaften entstanden. Sie möchte auch noch eine Weile in Koblenz leben. Aber irgendwann dann doch wieder in die Heimat zurückkehren, wegen ihrer Familie. Sie ist sich aber sehr sicher, die Freunde hier werden bleiben. Sie wird sie besuchen oder nach Potsdam einladen. „Und“, meint die junge Frau keck, „dank moderner Medien ist ja Kontakt halten heute sehr einfach. Dann nutze ich eben WhatsApp...“

Wir genießen für einen kurzen Moment die Abendstille am Rheinufer, bevor ich Lisa

die nächste Frage stelle. „Was könnte in Koblenz noch besser werden, welche konkreten Wünsche hast du?“ „Das sind ja direkt zwei Fragen“, scherzt Lisa und dann denkt sie nach. Sie ärgert sich jeden Tag über die unpünktlichen Busse, die hohen Kosten für den Nahverkehr und die fehlenden Fahrradwege in der Stadt. „Die Straßen teilen sich Busse, Autos und Radfahrer“, erklärt sie. „Als Fußgänger musst du stets wachsam sein, zum Beispiel wenn ein Radfahrer einem Auto ausweichen und so plötzlich den Bürgersteig

nutzen muss. Verbessert werden muss“, so Lisa, „aber auch die Mülltrennung. Am meisten „stinkt“ ihr, dass es keine Abfallbehälter für Plastikmüll gibt, wie für Flaschen oder Altpapier. Gelbe Säcke in der Wohnung sind echt eine stinkige Sache“, sagt sie energisch. Und jetzt merkt man Lisa den Ärger so richtig an.

„Eine Strandbar in den Rheinanlagen“

Nach einer kurzen Pause nennt sie dann ihre Wünsche: „Einen Wochenmarkt in der Innenstadt, über den man auch am späten Vormittag oder gar erst am Nachmittag bummeln kann und zusätzliche Abfalleimer in den Rheinanlagen. Bescheiden, stimmt’s?“, neckt Lisa. „Aber wenn ich einen richtig großen Wunsch nennen darf... Ich wünsche

mir eine Strandbar direkt hier in den Rheinanlagen. Platz ist ja vorhanden, die großen Wiesen eignen sich dafür sicher gut. Stell Dir vor, wir würden jetzt hier mit einem Glas Wein oder einem leckeren Cocktail entspannt sitzen, plaudern und dabei auf den Rhein schauen... Und das alles fußläufig von der Innenstadt entfernt. Coole Sache, oder?“ Ja, auch mir gefällt diese Idee.

„Würdest du mit einem Koblenz-Besucher dann den Abend auch hier in der Bar ausklingen lassen?“, frage ich weiter. Lisa nickt spontan, aber zuvor würde sie mit ihrem Gast zum Deutschen Eck bummeln und mit der Seilbahn zur Festung Ehrenbreitstein gondeln. „Das Standardprogramm eben“, meint sie. „Aber in den Festungsanlagen zeige ich ihm dann einen weiteren Lieblingsplatz, den Festungsgarten. Das ist eine Art Dachgarten, der mich aber immer an einen Schrebergarten bei uns daheim in Potsdam, erinnert.“ Und dann erklärt Lisa, dass es auch ihr sehr schwer gefallen sei, nur einen Lieblingsplatz in Koblenz zu benennen.

„Und wie würdest du deinem Gast die Stadt kurz und knapp beschreiben?“ Die flotte Neu-Koblenzerin lacht wieder, „du hast ja Fragen, aber diese ist einfach zu beantworten. Koblenz hat eine Mischung aus Kultur, Geschichte, City, Idylle, ein we-

nig Provinz und viel Lebensgefühl.“

„Weißt du“, sagt Lisa plötzlich, „eigentlich fühle ich mich mittlerweile auch als Koblenzerin, auch wenn ich hier nicht geboren bin. Und wenn ich am Abend hier auf der Wiese am Rhein sitze und auf das Wasser schaue, dann fühle ich mich zu Hause. Verstehst du, was ich meine?“ Sie wirkt fast ein wenig wehmütig, dennoch glücklich und zufrieden. Ich lasse ihr diesen besonderen Moment, bevor ich meine letzte Frage stelle.

„Wie würdest du Koblenz mit fünf Begriffen oder in fünf Sätzen beschreiben?“ „Koblenz ist herzlich, schön, lebens- und sehenswert, angenehm“, antwortet Lisa direkt und fügt nach einer kurzen Pause noch hinzu: „Ich dachte immer Koblenz sei Provinz, aber die Stadt ist einfach ideal zum Leben und Wohnen, es ist immer etwas los, die Menschen hier sind prima. Und jetzt schauen wir mal, was in der Stadt los ist, so lange es die Strandbar noch nicht gibt.“ Sie nimmt ihre Tasche, lacht mir fröhlich zu. Na dann, auf geht's...

⇒ Haben auch Sie einen Lieblingsplatz, über den Sie gerne erzählen würden? Dann kontaktieren Sie die Autorin per E-Mail an info@augenblickmal-meinzuhausemeinestadt.de. Alle Beiträge finden Sie auch auf www.augenblickmal-meinzuhausemeinestadt.de



Interessante Kapitalanlagen im Raum Koblenz / Neuwied

Koblenz, Pflege- & Betreuungszentrum an der Maria-Hilf-Kapelle

TOP-TIPP
KAPITALANLAGE



Neubau eines **Pflege- und Betreuungszentrums** mit 120 Pflegeapartments, 38 barrierefreien Wohnungen und 16 Tagespflegeplätzen. Die Einrichtung verfügt des Weiteren über einen hauseigenen ambulanten Dienst.

Besonderheiten: sichere Mieteinnahmen, Brutto-Rendite von 4,0 – 4,2 %, geringer Verwaltungsaufwand, Vorbelegungsrecht bei Eigenbedarf.

BEISPIEL 1 Wohnung 124 · 4. OG	1 Zimmer, offene Küche, Bad, 44,01 m ² , zzgl. Gem.-Fl. 18,17 m ² , Mieteinnahmen: 519,32 €	155.800 €
BEISPIEL 2 Appartement 24 · 1. OG	Einzelzimmer + Bad, 21,95 m ² , zzgl. Gem.-Fl. 23,81 m ² , Mieteinnahmen: 560,98 €	160.200 €

Energieangaben: EBA, 54 kWh, Hz, Bj. 2017, B

Koblenz, Frankenstraße (Neubau)



Neubau eines Wohnhauses in zentraler Lage. Es entstehen hier **21 hochwertige und moderne Eigentumswohnungen** in der Größenordnung von 39 m² bis 277 m².

Besonderheiten: barrierearme Grundrisse, Aufzug, großzügige Aufteilung, hochwertige Boden- und Wandbeläge, große Balkone oder Terrassen, Energiesparbauweise.

BEISPIEL Wohnung 3 · EG (rollstuhlgerecht)	2 Zimmer, offene Küche, Bad, Abstellraum, Terrasse 85,45 m ²	290.600 €
---	---	-----------

Energieangaben: EBA, 50,2 kWh, FW, Bj. 2015, B

Koblenz, Frankenstraße (Umbau)



Das umgebaute Bestandsgebäude des zentral gelegenen „Quartier Frankenstraße“ besteht aus **34 Studentenapartments** in den Größen 25 m² – 55 m² und einer **Gewerbeinheit** in der Größe von 290 m².

Besonderheiten: zentrale Lage in Bahnhofsnähe, hochwertige Ausstattung, Aufzug, Tiefgarage, Energiesparbauweise.

BEISPIEL Appartement 3 · 1. OG	1-Zimmer-Apartment, offene Küche, Bad 28,24 m ²	98.800 €
---------------------------------------	--	----------

Energieangaben: EBA, 121,6 kWh, Hz, Bj. 1964, D

Koblenz, Trierer Straße / Rohrerpfad



Neubau einer Wohnanlage von **21 Eigentumswohnungen** und **2 Stadthäusern** mit direkter Lage an der Mosel. Die Wohnungsgrößen betragen 99 m² – 157 m².

Besonderheiten: helle Räume, große Fenster, Terrassen oder Balkone, Parkgarage, Aufzug, hochwertige Ausstattung.

BEISPIEL Wohnung 7 · 3. OG	4 Zimmer, (offene) Küche, Bad, Abstellraum, Diele, Dachterrasse 144,66 m ²	540.000 €
-----------------------------------	---	-----------

Energieangaben: EBA, 85,7 / 72,8 / 71,5 kWh, Bj. 2017, Hz, C / B / B

Neuwied, Mittelstraße / Rheinstraße



In bester Lage von Neuwied entstehen hier eine **Gewerbeinheit** und **47 Eigentumswohnungen**. Das Gebäude wird grundsanitiert und mit 3 Wohntagen aufgestockt. Wohnungsgrößen von 22 m² – 168 m².

Besonderheiten: barrierearme Grundrisse, großzügige Aufteilung, Aufzug, Parkgarage, Balkone oder Terrassen, Energiesparbauweise.

BEISPIEL Wohnung 2.06 · 2. OG	2 Zimmer, (offene) Küche, Bad, Diele, Abstellraum, Balkon 70,04 m ²	199.600 €
--------------------------------------	--	-----------

Energieangaben: EBA, 54,9 kWh, FW, Bj. 1981/2017, B

Gewerbeflächen – Attraktive Gewerbeflächen in bester Lage zu verkaufen.

◆ Koblenz, Frankenstraße 290 m ²	Preis auf Anfrage	◆ Neuwied, Mittelstraße / Rheinstraße 1.062,58 m ²	2.118.780,00 €
---	-------------------	---	----------------

- ◆ Solide Kapitalanlagen
- ◆ Provisionsfrei – direkt vom Bauträger
- ◆ Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden

Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne!

IFA Unternehmensgruppe · Am Kirchgarten 6 · 54429 Schillingen
Telefon: +49 6589 / 91 875-0 · Fax: DW -29 · kontakt@ifa-immobilien.de

www.ifa-immobilien.de

PFINGSTMONTAG
IN SANKT VITH
GEÖFFNET!

LEDER
LAND®

WEGEN KOLLEKTIONS-
WECHSEL, ALLES
MUSS RAUS!*

DAS HALBE GESCHÄFT WIRD GERÄUMT!

BIS ZU
60%
PREISNACHLASS!

Die neue Kollektion ist eingetroffen!
Dutzende Ausstellungsmodelle stark reduziert
und sofort lieferbar. Greifen Sie jetzt zu!

LEDERLAND SANKT VITH · LEDERLAND MÜLHEIM-KÄRLICH

Luxemburger Straße 81 · B-4780 Sankt Vith · +32 (0)80 28 10 10 · www.lederland-sankt-vith.be · Täglich von 10.00 - 18.30 Uhr · Auch Sa. und So.
Industriestr. 48 · D-56218 Mülheim-Kärlich · +49 (0)263 09 56 68 13 · Mo. bis Fr. 10 bis 18.30 Uhr · Sa. 10 bis 18 Uhr · Neben Siemes Schulcenter